Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 104.

Nummer 131 | Mittwoch, den 4. November 1931 | 30. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 3. November 1931.

— Die Freiw. Feuerwehr Ost konnte am Reformationsfeste den Tag ihres 30jährigen Bestehens feiern. Mitglieder auswärtiger Wehren, Vertreter der Gemeinde und zahlreiche Freunde bezeugten durch ihren Besuch, daß sie die gemeinnützigen Bestrebungen der Wehr wohl zu würdigen wissen. Für das Konzert hatte man die Löhnertsche Kapelle gewonnen und damit recht gehandelt; denn einmal befriedigten die Leistungen der Kapelle im höchsten Maße und zum anderen unterstützte man ein örtliches Unternehmen. Das vorzüglich zusammengestellte und musterhaft durchgeführte Programm fand wohlverdienten Beifall. Herr Brandmeister Knöfel entbot allen Festteilnehmern namens der Wehr einen herzlichen Willkommensgruß und bat um Verständnis für die aus der Notzeit geborenen Einschränkungen. Im weiteren Verlaufe des Festabends nahm Herr Bürgermeister Richter Gelegenheit, in einer eindrucksvollen Ansprache die Glückwünsche der Gemeinde auszusprechen und der Wehr herzlichen Dank abzustatten, für die erfolgreiche Arbeit. Er untersuchte dabei die Frage, ob es in der jetzigen Zeit schwerster wirtschaftlicher und seeliger Art überhaupt geboten sei, ein Fest zu veranstalten und betonte, daß die Wehr wohl ein Recht habe, den Tag ihres 30jährigen Bestehens als wichtigen Markstein in ihrer Geschichte in schlichter aber würdiger Weise festlich zu begehen. Der Redner bat die Wehr auch künftig die alten Feuerwehrtugenden edle Nächstenliebe, strenge Manneszucht und ernste Pflichttreue hochzuhalten und immer eingedenk zu bleiben, ihres schönen Wahlspruches, der besonders in dieser schwierigen Zeit alle beseelen sollte, „Einer für Alle und Alle für Einen." Nach Beendigung des Konzertes trat die Wehr an, um treuverdiente Kameraden zu ehren. Mit herzlichen Worten des Dankes und der Anerkennung überreichte Herr Bürgermeister Richter die vom Landesverband sächsischer Feuerwehren gestifteten Auszeichnungen und zwar den Herrn Spritzenzugführer Menzel und Rottenführer Meinert das tragbare Ehrenzeichen für 25jährige Dienste und Herrn Hydrantenzugführer Großmann das Ehrendiplom für eine 20jährige Dienstzeit. Die Wehr ehrte die Kameraden, die ihr 25 Jahre lang die Treue bewahrten durch Uebergabe einer Uhr. In sinniger Weise ehrte die Wehr auch ihr Ehrenmitglied, Herrn Bürgermeister Richter, aus Anlaß seines Ortsjubiläums, wofür dieser dankte und dabei dem Wunsche Ausdruck gab, daß das schöne Vertrauensverhältnis auch für die Zukunft erhalten bleiben möge, denn nur auf dieser Grundlage gegenseitigen Vertrauens sei ersprießliche Arbeit für Wehr und Gemeinde möglich. Der hochbetagte, aber noch aktiv tätige Führer der Freiw. Feuerwehr Klotzsche, Herr Brandmeister Hänsel, beglückwünschte die Ottendorfer Kameraden herzlich und brachte auf die Wehr Ost ein Hoch aus, in welches die Festversammlung freudig einstimmte. Die Wehr kann mit dem Verlaufe ihres 30jährigen Stiftungsfestes recht zufrieden sein. Möge sie auch in Zukunft für ihr hohes Ideal mit aller Kraft arbeiten zum Segen unseres Ortes.

— Der auch hier bestens bekannte, früher in Lausa und jetzt seit kurzer Zeit in Königsbrück wohnende Pferdeschlächter M. Weis ist am Sonnabend abend tödlich verunglückt. Herr Weis war mit einem Motorradfahrer, auf dessen Soziussitz er Platz genommen hatte, auf der Heimfahrt nach Königsbrück begriffen. In der Nähe von Laußnitz stürzte er von dem Motorrad und schlug dabei so unglücklich mit dem Kopf auf, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Dresden. Das Gesamtministerium beschloß, den Präsidenten Tempel der Landesversicherungsanstalt Sachsen mit Rücksicht auf die Entscheidung des Disziplinarhofes mit Wirkung vom 1. November 1931 ab in den einstweiligen Ruhestand zu versetzen.

Dresden. Ergebnislose Verhandlungen. Die zur Beilegung des Lohnstreits in der ostsächsischen Textilindustrie geführten Verhandlungen sind ergebnislos geblieben; sie werden jetzt vor dem Landesschlichter weitergeführt.

Dresden. Amtsantritt. Mit dem 1. November hat der neue Präsident der Reichsbahndirektion Dresden, der bisherige Reichsbahndirektor Dr. Dönitz, sein Amt übernommen. — Der neue Präsident wurde 1871 in Freiberg, Sachsen, geboren und trat 1898 bei der damaligen Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen in Dresden ein.

Bautzen. Reichswehrsoldat verunglückt. In der Nähe von Ralcha ging ein Batteriegespann durch. Der Obergefreite Zietschmann stürzte vom Wagen und wurde eine Strecke weit mitgeschleift; er starb später im Stadtkrankenhaus.

Bautzen. Eine Spur von dem verschwundenen Fleischerlehrling. Wie von der hiesigen Kriminalabteilung zu dem Verschwinden des seit dem 30. August vermißten Fleischerlehrling Herbert Walther mitgeteilt wird, ist auf das Ausschreiben und die Veröffentlichung des Lichtbildes des Walther im Deutschen Kriminalpolizeiblatt von der Gendarmeriestation Essingen in der Pfalz die Mitteilung eingegangen, daß Walther vom 9. bis 10. Oktober in der dortigen Herberge zusammen mit einem anderen jungen Mann übernachtet habe. Wohin sich die beiden begeben haben, sei nicht bekannt. Doch könne kein Zweifel sein daß es sich tatsächlich um den vermißten Lehrling handele. Es scheine sich zu bestätigen, daß Walther sich von der Fremdenlegion anwerben lassen will.

Schwere Verkehrsunfälle

Stolpen. Auf der Staatsstraße nach Neustadt fuhr nachts der Fleischer Gneuß mit seinem Motorrad in eine Gruppe Fußgänger. Gneuß stürzte und war auf der Stelle tot. Einer der Fußgänger erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Geithain. Auf der Station Hopfgarten wurde der Weichensteller Zeuner überfahren aufgefunden; ihm war der Kopf vom Rumpf getrennt worden. Bisher konnte der Unfall in seinen Einzelheiten noch nicht geklärt werden.

Polizeiwagen verunglückt — Neun Beamte verletzt

Riesa. Zwischen Seerhausen und Oschatz stieß ein Streifenwagen der Polizeiabteilung Riesa, der vor einem entgegenkommenden Motorrad bremsen mußte, gegen einen auf der Straße haltenden Möbelwagen, wobei das Polizeiauto stark beschädigt und seine Besatzung auf die Straße geschleudert wurde. Neun Polizeibeamte wurden mehr oder weniger schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Der Kraftfahrer, der durch übermäßig schnelles Tempo den Zusammenstoß verschuldet hatte, entkam unerkannt.

Oschatz. Lebensgefährlich verbrannt. An der Leipziger Landstraße ging nachts ein Feimen mit etwa 420 Zentner Stroh in Flammen auf. Man fand zwei Wanderburschen mit schweren Brandwunden, die dem Krankenhaus zugeführt wurden; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Allem Anschein nach ist das Feuer auf Unvorsichtigkeit der Wanderburschen zurückzuführen.

Freiberg. Brotpreiserhöhung. Dem Beispiel der Bäckerinnungen von Dresden und Leipzig folgend hat auch die hiesige Bäckerinnung den Brotpreis vom 1. November ab um vier Pfennige für eine Pfundbrot erhöht.

Die Lehnmühlentalsperre vor der Vollendung

Dippoldiswalde. Die Staumauer der Lehnmühlentalsperre, an der seit April 1927 gearbeitet wird, ist jetzt so weit fertiggestellt, daß die Sperre in nächster Zeit gefüllt werden kann. Der Stausee, der aus der Wilden Weißeritz gespeist wird und die Städte Dresden und Freital mit Trinkwasser versorgen soll, wird 3,5 Kilometer lang, 1,1 Kilometer breit und 50 Meter tief sein und einem Gesamtinhalt von 23,5 Millionen Kubikmeter haben; sie wird damit die größte sächsische Talsperre sein. Die Staumauer ist 40 Meter hoch und 450 Meter lang. Bei den bisherigen Bauarbeiten sind 410 000 Erwerbslosentagewerke geleistet worden.

Großbothen. 10000 RM Belohnung setzte die Brandversicherungskammer für Mitteilungen aus, die zur Ergreifung der Brandstifter führen, die in letzter Zeit die Bevölkerung von Großbothen und der näheren Umgebung beunruhigen. Jetzt ging die Scheune des Besitzers Pietzsch in Flammen auf, nachdem ihm vorher brieflich mit Brandstiftung gedroht worden war. Die Scheune brannte mit sämtlichen Vorräten vollständig nieder.

Leipzig. In althergebrachter Weise fand am Reformationstag die feierliche Rektoratsübergabe statt. Der scheidende Rektor, Geh. Medizinalrat Dr. Baum, teilte in seinem Jahresbericht u. a. mit, die Zahl der immatrikulierten Studierenden im Wintersemester betrug 7144, im Sommersemester 7374 und jetzt 7001 betrage. Der neue Rektor, Dr. Litt, behandelte in seiner Antrittsrede das Thema „Politik und Hochschule" und schloß: Die Hochschule werde jedenfalls den Dienst am Volk dann am besten leisten, wenn sie von der Idee nicht abgehe, die ihr das Herniedersteigen in die Arena des politischen Kampfes nachdrücklichst verbietet.

Chemnitz. In der Nähe des Oberen Bahnhofs in Wittgensdorf wurde der Lohnbuchhalter Lohmann von der Bahnmeisterei Burgstädt von einem Zug tödlich überfahren; er befand sich auf dem Wege zu seiner Arbeitsstelle.

Lößnitz (Erzgeb.) Der 44 Jahre alte Schmirgler Schlikker aus Lößnitz stieß auf der Stollberger Straße mit seinem Fahrrad mit einem Personenkraftwagen zusammen. Er wurde über den Kühler des Autos hinweggeschleudert, stieß mit dem Kopf gegen den Fahrtrichtungsanzeiger und blieb mit einem schweren Schädelbruch auf der Straße liegen; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Niederschlema. Beim Ueberqueren der Straße Schneeberg—Aue wurde der Arbeiter Nötzold von einem Motorrad angefahren; er erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus starb. Auch der Motorradfahrer zog sich Verletzungen zu.

Plauen. Infolge der Glätte und des starken Schneetreibens geriet nachts ein mit zwei Personen besetztes Auto in den Straßengraben und schlug um. Während der Führer mit dem Schrecken davonkam, erlitt der Kaufmann Georg Möckel aus Schönheide einen schweren Schädelbruch, dem er kurz vor der Einlieferung ins Krankenhaus erlag. Mehrere andere Kraftwagen, die infolge der Glätte ebenfalls in den Straßengraben auf der Straße Mehltheuer—Oberpirk gefahren waren, konnten nach geraumer Zeit ihre Fahrt fortsetzen. Auch auf anderen Straßen ereigneten sich infolge der Glätte Unfälle. So mußte der aus Oberlosa stammende, 28 Jahre alte Kraftwagenführer Alfred Wagner nach dem Krankenhaus gebracht werden, der mit seinem Auto verunglückt war und einen Schlüsselbeinbruch davongetragen hatte.

Neue Austritte aus der SPD

Bautzen. In der Stadtverordnetensitzung wurde bekanntgegeben, daß der Stadtverordnete Seiler aus der SPD ausgetreten und zur Sozialistischen Arbeiterpartei übergetreten ist.

Freiberg. In der letzten Sitzung der Gemeindeverordneten von Eppendorf traten von der siebengliedrigen sozialdemokratischen Fraktion drei zur Sozialistischen Arbeiterpartei über, während ein vierter, der ebenfalls ausgetreten ist, seinen Beitritt zu einer anderen Partei noch nicht erklärt hat.

Chemnitz. Der außen- und wirtschaftspolitische Redakteur der Chemnitzer „Volksstimme", Weckerle, ist aus der Redaktion des Blattes ausgeschieden. Er erklärte, daß er dem Beschluß, unter allen Umständen für die Parteieinheit einzutreten, nicht folgen könne. Weckerle gehörte von jeher dem äußersten linken Flügel der SPD an.

Rundfunkprogramm für Mittwoch, den 4. November

Leipzig-Dresden

6,30 Funkgymnastik und Frühkonzert; 8,15 Dienst der Hausfrau: Selbstbereitung von alkoholfreiem Most; 12,05 Kreuz und quer im Reich der Töne; 14,00 Erwerbslosenfunk: Arbeitsstunde; 16,00 Für die Jugend; 18,10 Arbeitsbild aus der Volksschule; 18,35 Sprachenfunk: Italienisch; 19,05 Internationale Banken und ihre wirtschaftlichen Aufgaben; 19,30 Alte und neue Tänze; 21,10 Klabund, ein literarisch-musikalisches Programm; 22,10 Nachrichtendienst; anschließend Tanzmusik.

Rundfunkprogramm für Donnerstag, den 5. November

Leipzig-Dresden

6,30 Funkgymnastik, anschließend Frühkonzert; 9,00 Schulfunk: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender: „Wie wird eine Provinz regiert? — Mit dem Mikrophon beim Oberpräsidenten"; 10,30 Schulfunk: „Peter auf der Leipziger Messe"; 12,05 Tanz durch Länder und Zeiten; 14,00 Das Problem der Erwerbslosensiedlung. 15,00 Physikalische Bastelstunde für die Jugend; 16,00 Nachmittagskonzert des Städtischen Orchesters Reichenbach. 18,00 Vorbeugung des habituellen Kopfschmerzes; 18,15 Steuerrundfunk. 18,30 Sprachenfunk: Spanisch; 18,50 10 Jahre Pen-Club; 19,00 Arbeiterschaft und Literatur; 19,30 Uraufführung von Schallplatten; 20,00 „Die heilige Stadt" Oratorium nach Worten der heiligen Schrift und religiösen Dichtungen für Einzelstimmen, gemischten Chor, Männerchor, Kinderchor, Orchester und Orgel von Walther Böhme. Uebertragung aus der Hauptkirche Peter-Paul in Reichenbach i. V.; 21,30 Kleine Bosheiten, große Weisheiten aus dem Rokoko; 22,15 Nachrichtendienst. — Funkstille.

Turnen · Spiel · Sport im Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 1. Nov. 1931.

J 0=0.

Handball.

Jahn Jgd. — Jahn Radeberg Jgd. 16 : 0 (7 : 0)

Die Hiesigen waren ihrem Gegner um Klassen überlegen. Es gab keinen Versager in der Mannschaft, gut das Schlußdreieck und die Läufer, aber hervorragend der Sturm. Es war eine Lust anzusehen wie die Fünfereihe über das Feld preschte um dann den Ball in den Kasten zu knallen, das der Tormann einfach machtlos war. Schade nur, daß der Schiedsrichter in der zweiten Zeit nicht energisch genug durchgriff, zumal gerade in dieser Zeit Radeberg durch sein unfaires Spiel den guten Eindruck verwischte.